



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Dr. Joh. Salomo Semler.

*geb. den 18. Dec. 1725;
Profess. der Theologie zu Halle seit 1751;
gest. d. 14. März 1791.*

D. Bezel del.

H. Lipsch. sculp.

Berlinische
Monatsschrift.

Herausgegeben

von

B i e t e r.

Zwanzigster Band.

Julius bis Dezember, 1794.

Gedruckt zu Dessau 1794.

Im Verlag der Haude, und Spener'schen Buchhandlung
in Berlin.

68481-A

Inhalt

des Vierundzwanzigsten Bandes.

Julius.

1. Franke, Baumgarten, Semler: des ersten Jahrhunderts zu Halle öffentliche Lehrer der Theologie; am Stiftungstage der Universität, geschildert von Herrn Propst Teller. Seite 1
2. Graf Thun, ein neuer Wunderarzt. Von Herrn Ascher. Nebst Zugabe von zwei Ungenannten. 39
3. Das erste Jahrhundert der Universität Halle. Von Herrn Prof. Spalding. 64
4. Nachricht von Herrn Nitsche's Vorlesungen über Kant's Philosophie in London. 72
5. Gartenlob. Von Herrn Geh. Rath Ursinus. 77
6. Paraguar und Paris. 81.

Nebst Semler's Bildniß, von Lips gezeichnet; und der Musik zu Nr. 5, von Herrn Kapellmeister Reichardt.

• 2
August.

* * *

I U n g e n.

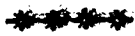
1. In die Saier. *Horaz*, Buch I, Od. 32. Von
Hrn Professor Bamler. Seite 97
2. Wer hat zuerst den 45ten Psalm als Hochgebet
angewandt? Eine literarische Berichtigung
über März S. 210. 100
Nachschrift des Herausgebers, über Julius
S. 2—4. 126
3. Beschreibung eines Französischen auf 30 Jahre
berechneten Kalenders. 127
4. Über die Literatur der Hindus. Von Hrn Prof.
Segewisch. 133
5. Auch ein paar Worte über die Messe zu Frankfurt
an der Oder (in Junius, Nr. 5). 142
6. Wie sind Pflichten und Rechte vertheilt? und:
Wozu bedürfen wir des Vernunftrechts als
einer für sich bestehenden Wissenschaft?
Beantwortet von Hrn Prof. Heidenreich. 149
7. An die Fichtenraupen, im Frühjahr 1793. Von
Hrn Feldprediger Schmidt. 179
8. Milde Stiftungen des D. Amtregierungsrathe
Seahn in Glogau. 181
9. Mangel an Gemälden und andern Kunstwerken
auf den Deutschen Universitäten. 186
10. Nähere Anzeige von der Subskription auf
Bürger's Denkmal (Junius, Nr. 7). 192.

September.

* * * * *

September.

1. Die Arawak in der Gegend von Surinam. Ein Beitrag zur
ethnologischen Weltgeschichte. Von Herrn Prof.
Slegewisch. Seite 193
2. Die Pflanzung des Weinstocks. Eine Rabbinische
Fabel. 239
3. Beantwortung der in einem Deutschen Uebersetzungs-
lement bekannt gemachten Preisaufgabe einer
Gesellschaft in England, die Griechische Kritik
betreffend. 249
4. Das Lesebuchchen. Eine Kinderfabel. 265
5. Note eines Abtrügnis zur Vertheidigung der
bekräftigten Beschlüsse von der Entlassung der
Universität Halle (zu Jul. Nr. 1, und August
S. 126). Von Herrn Geh. Regationsrath
Ölrichs. 266
6. Tabelle der Konsumtion in Berlin von einem
Jahre. 273.



October.

- 1. Sind die letzten Jesuiten von den Aemern verschieden? Seite 274
- 2. über Selbstmithellung. In Briefen. 294
- 3. Vergleichung der Hindostaner und Sinesen. 317
- 4. An Hrn Prof. Herz. Von Hrn Sch. Finanzrath von Böckingf. 335
- 5. Proselytenmacherei in Augsburg. 339
- 6. Einige Nachrichten von der Küste Koromandel. Aus Briefen der Herren John und Julie. 350
- 7. Lateinische und deutsche Verse auf Hrn Mt Vogler; von Hrn Kriegsbrath Morpurg. 368
- 8. Berlinische Geburts- und Sterbellen vom J. 1794. Drittes Quartal. 369.

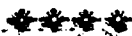


November.

November.

1. Schreiben des Kaisers an den Erzbischofen von
Lobenlohe; vom 11 Octob. 1794. Seite 370
2. Mercur's Wahrnehmung; Horaz, Buch I.
Ode 15. Von Hrn Prof. Kamler. 372
3. Von den Schulen der Griechischen Poesie.
Von Hrn Fr. Schlegel. 378
4. Neue physikalische Entdeckungen in Italien.
Von Hrn Volt. Scudländer. 401
5. Versuch einer neuen Darstellung des Morals
grundsatz und Deduktion seiner Realität. Von
Hrn Sal. Maimon. 402
6. Fragment eines Arabischen Gedichtes. Von
Hrn. Mag. Rosenmüller. 453
7. Noch etwas über Dr. Kipling (zu Septemb.
Nr. 3). 461.

Dezember.



Dezember

1.	Erläuterung des Fürsten von Schwarzburg-Altheimstadt bei Einführung einer verbesserten Liturgie.	Seite 470
2.	An Ideenas, der heraldische Faber forderte. Horaz, Buch II, Ode 12. Von Hrn Prof. Kamler.	477
3.	Vom aristokratischen Wecht der Griechischen Komödie. Von Hrn J. Schlegel.	485
4.	Krämerneid. Eine Fabel, von Hrn Hofrath von Köpken.	505
5.	Verzeichniß der in Berlin aufgestellten Gemälde des Hrn Director Kose.	507
6.	Schlichte Beschreibung der Protektantischen Kirchenäuter in Sachsen, 1792.	532
7.	Die Rheinfahrt. Gesungen auf dem Rhein am 17 Aug. 1794. Von Hrn J. J. J.	553
8.	Ankündigung eines Lesebuchs für Taubstumme. Von Hrn D. J. J.	555
9.	Nachricht von der Spandaulischen Sonntagschule. Von Hrn Prediger Fidler.	559
10.	Berlinische Geburts- und Sterbelisten vom J. 1794.	
	I. Viertes Quartal.	566
	II. Recapitulation des ganzen Jahres.	667
	III. Tabelle der Gestorbenen nach den Krankheiten.	568
	IV. Gestorbne von 80 Jahren und darüber.	571.

177

Berlinische Monatschrift

1794 August.

B. Monatsch, XXIV B. 2 St.



Du,

Nähere Anzeige von der Subskription auf ein Denkmaal Bürgers.

Bürger starb am 8 Junius dies. J. zu Göttingen. Sein Freund und Arzt, Hr. Profess. Althof, hat den Gedanken gefaßt: daß die Stelle des Kirchhofes, wo dieser originale, achteutsche Dichter begraben liegt, mit einem prunklosen aber geschmackvollen Steine bezeichnet werde (man s. Janius, Nr. 7).

Stündet der Vorschlag Unterstützung, so soll eine kurze Skizze von Bürgers Leben, insbesondere aber eine wahrhafte Würdigung seines Charakters entworfen, und dieser Schrift ein Kupferstück von dem Monumente beigelegt werden. Die Vorausbezahlung auf dies Buch wird zugleich zur Ausföhrung des Denkmaales angewandt. Die niedrigste Summe des Betrages ist auf einen Gulden bestimmt; wer mehr geben kann und will, wird es (wie bisher schon von verschiednen Pränumeranten geschehen ist) ohne Aufsehung thun. Die Namen der Beitragenden, werden dem Buche vorgedruckt.

Der Unterzeichnete erbletet sich, als einer der ältesten Freunde Bürgers, zur Annahme und Beförderung der Pränumerationsgelder.

Berlin,
d. 28 August 1794.

Blester.

Deßau, gedruckt bei S. Zeybruch, Hochfürstl.
Hof- und Regierunge-, Buchdrucker.